

Was ist die „WIEDERGEBURT“?

AN VERKEHRSREICHEN Straßenecken und besonders in evangelistischen Versammlungen können Sie die „Geistlichen“ fragen hören: „Lieber Bruder, bist du wiedergeboren?“ Es sieht dann jedesmal so aus, als bräuchte man nur „dem Prediger die Hand und das Herz dem Herrn“ zu geben und sei damit ein „wiedergeborenes Kind Gottes“.

Ist das aber wirklich alles, was zur Wiedergeburt notwendig ist? Die Bibel lehrt, daß Sie „wiedergeboren“ sein müssen, aber sie lehrt ebenfalls, daß weit mehr geschehen muß, bevor dieses herrliche Ereignis der Wiedergeburt für Sie eintreffen kann!

Diese „Geistlichen“ sagen Ihnen auch nicht, warum Sie wiedergeboren sein müssen! Sie müssen dieses ganze Thema der Wiedergeburt einmal richtig verstehen lernen!

WOZU eine Wiedergeburt?

Der Mensch hat bei seiner (ersten) Geburt NICHTS mitbekommen, was ewig leben könnte. Wir sind alle sterblich. Auch Sie sind sterblich! Sie sind ein Wesen, welches atmet, einen Blutkreislauf hat, aus irdischen Elementen besteht und durch chemische und physikalische Vorgänge vorübergehend am Leben erhalten wird. Sie sind dem Tode unterworfen!

Sekunde für Sekunde läuft Ihre Zeit ab. Ihre erste Geburt hat Ihnen keinerlei ewiges Leben gegeben. Ihre Eltern hatten keine Unsterblichkeit, die sie Ihnen vermachen konnten. Zur Zeit des Todes geht es Ihnen genauso wie jedem Tier (Pred. 3, 19).

Sie sind zum erstenmal geboren worden—als

ein sterbliches, aus Fleisch und Blut bestehendes Wesen. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung beträgt nicht mehr als 70 Jahre.

Was Sie NÖTIG haben, ist eine zweite oder Wiedergeburt—und zwar als unsterbliches Wesen, das aus Geist besteht, mit ewigem Leben in sich, damit Sie nicht sterben können.

Der Mensch ist sterblich erschaffen

Gott formte unsere ersten Eltern nicht etwa aus Geist, sondern „aus einem Erdenkloß“ (1. Mose 2, 7). Gott sagte zu dem Menschen: „Denn du bist Erde“ (1. Mose 3, 19). Nicht unsterblicher Geist—einfach ERDE. Der Mensch ist sterblich!

Rein körperlich betrachtet war Adam vollkommen! Alles, was Gott erschaffen hat, ist vollkommen, nicht etwa unvollkommen. Was jedoch Gott in Adam erschuf, war ein fleischlicher Mensch—ein sterblicher Mensch aus Fleisch und Blut! Er war das vollkommene „Tonmodell“, dem der Töpfermeister jetzt eine geistliche Zutat hinzufügt, um so den Charakter des Menschen umzuformen. Eine vollständige Nachbildung Seiner göttlichen Natur und Person ist Sein Ziel!

Adam war also nicht vollständig!

Etwas Lebensnotwendiges fehlt dem Menschen, und er ist so veranlagt, daß er danach hungert und dürstet: nach dem Innewohnen des heiligen Geistes Gottes!

AMBASSADOR COLLEGE

Titel

FERNLEHRGANG

LEKTION 16

HERBERT W. ARMSTRONG, *Chefredakteur*
 DR. C. PAUL MEREDITH, *Direktor*
 DR. HERMANN L. HÖH, *Verlagsredakteur*

DEUTSCHE REDAKTION

ROBERT E. NEITSCH, ERHARD KLAMMER
 WERNER O. JEBENS, EMIL P. SCHNEE

Allen, die diesen Fernlehrgang *studieren* möchten, wird er *kostenlos* zugeschickt.
 Mitarbeiter am Werk Gottes haben schon dafür bezahlt.

POSTANSCHRIFT FÜR
EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN:

Die WELT VON MORGEN
 4 Düsseldorf 1, Postfach 1324
 Bundesrepublik Deutschland.

IN NORD- UND SÜDAMERIKA:

Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

© 1966 Ambassador College
 Alle Rechte vorbehalten—Printed in England

966
 EN866

FALLS SIE UMZIEHEN, teilen Sie uns Ihre neue Anschrift *sofort* mit, und fügen Sie
 auch bitte Ihre alte Adresse bei! *Ei ist sehr WICHTIG!*

Wir BENÖTIGEN den heiligen Geist

Geben Sie acht: „Wer aber Christi Geist [den heiligen Geist] nicht hat, der ist nicht sein [der ist kein Christ]. So aber Christus in euch ist“—wenn Christus heute durch den heiligen Geist IN UNS das gleiche gerechte Leben führt wie damals im Fleisch, als Er noch persönlich auf Erden war—„so ist der Leib zwar tot [d. h. dem Tod verfallen] um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferweckt hat [der Geist Gottes], in euch wohnt, so wird auch derselbe, der Christum von den Toten auferweckt hat, eure sterblichen Leiber lebendig [unsterblich] machen um deswillen, daß sein Geist in euch wohnt“ (Röm. 8, 9–11).

Wie deutlich! Christus führt Sein Leben der Gerechtigkeit in uns — durch den heiligen Geist. Der Geist ist das Leben—das ewige Leben Jesu Christi. Es ist nicht unser ewiges Leben, sondern das ewige Leben Jesu Christi, das in uns ist. Wir sind immer noch sterblich.

Zur Zeit der Auferstehung wird Gott unsere Leiber unsterblich machen, und wir werden dann unser eigenes ewiges Leben besitzen—wir werden unsterblich sein!

Fleischliches, vorübergehendes Leben haben wir von Adam geerbt. Die Erben des ewigen Lebens — Erben Gottes und Seines Königreiches — werden wir aber dadurch, daß wir vom heiligen Geist

gezeugt werden—durch das ewige Leben Gottes.

„Und das ist das Zeugnis, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben [das Christus in uns führt]; und solches Leben ist in seinem SOHN“ — nicht in einer unsterblichen Seele, die wir angeblich besitzen sollen. „Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben [des Sohnes Gottes in sich]; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich [Johannes] euch geschrieben, ... auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben [Jesu Christi] habt“ (1. Joh. 5, 11–13).

So wie ein ungeborenes Kind vom Lebensblut der Mutter durchflossen wird, durchdringt uns der lebenspendende Geist Jesu Christi. Wir brauchen ihn zum geistlichen Wachstum; aber unsterblich sind wir dadurch noch nicht! Wir sind noch nicht aus Gott geboren, sondern nur von Seinem Geist gezeugt. Und genauso, wie ein Fetus im Mutterleib lebt, aber dennoch zur Fehlgeburt werden kann, ist es auch möglich, daß ein geistlich gezeugter Sohn Gottes zur geistlichen Fehlgeburt wird—wenn er sich absichtlich Gott widersetzt (Hebr. 10, 26–31). Er kann das Leben verlieren!

Wir sind „ERBEN“ des ewigen Lebens „nach der Hoffnung“ (Tit. 3, 7). Die Unsterblichkeit ist daher ein Erbe, auf das wir noch hoffen (Tit. 1, 2)—„das verheißene ewige Erbe“ (Hebr. 9, 15). Es ist uns verheißene (versprochen), d. h. wir sind als Erben eingesetzt, aber angetreten haben wir das Erbe noch nicht! Wir hoffen aber darauf. Die Unsterblichkeit ist demnach nicht unser Besitz, sondern unser „Hoffnungsgut...“, das für euch im Himmel aufbewahrt liegt“ (Kol. 5, 1, Menge-Übers.). „Wisset, daß ihr von dem Herrn empfangen WERDET die Vergeltung [Belohnung] des Erbes“ (Kol. 3, 24).

Jetzt sind wir nach wie vor STERBLICH. Wir sehen aber die Wirklichkeit—die Auswirkungen—die Früchte—des Lebens Jesu Christi in uns, und das ist uns ein PFAND (Eph. 1, 14) für den späteren Erhalt unseres eigenen ewigen Lebens.

Aber der heilige Geist Gottes bedeutet noch viel mehr. Er vermacht uns den Charakter (die Denk- und Handlungsweise) des allmächtigen, allgewaltigen GOTTES DES VATERS.

Eine andere Wesensart

Was Sie—wie alle Menschen—dringend benötigen, damit Sie nicht in Sünden, Leiden und Elend versinken müssen, ist eine andere Wesensart. Ihre natürliche Denk- und Handlungsweise, die Sie zum Sündigen veranlaßt und Ihnen die Todesstrafe eingetragen hat, muß durch eine neue, andersartige Ein-

stellung ersetzt werden — durch die Wesensart Gottes, die nicht zur Sünde verleiten kann.

Gott der Vater hat einen vollkommenen Charakter. Er besitzt vollkommene Selbstkontrolle. Das ist es, was Sie benötigen; Sie sind jedoch nicht mit solcher Macht geboren. Zu solchem Charakter und solcher Selbstbeherrschung können Sie nur dadurch Zugang erhalten, daß Ihre Gesinnung (Ihr gesamtes Denken) vom Geist Gottes—von göttlicher Natur—befruchtet wird.

Der einzige, der sowohl ewiges Leben als auch vollkommenen Charakter besitzt, ist Gott. Sie müssen von Gott geboren werden! Aber wie?

Wie ist eine Wiedergeburt möglich?

Diese Frage war vor fast 2000 Jahren für Nikodemus, einen der religiösen Führer der Juden, ein großes Rätsel, genauso wie wahrscheinlich auch für Sie! Jesus hatte ihm gesagt: „Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Joh. 3, 3).

Im Gegensatz zu den meisten Geistlichen von heute verstand Nikodemus die wahre Bedeutung des Wortes „geboren“. Dennoch konnte er nicht verstehen, wie es möglich ist, von neuem oder wiedergeboren zu werden, d. h. ein weiteres Leben zu haben. „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?“, fragte er Jesus (Vers 4).

Nikodemus kannte nur eine fleischliche Geburt durch menschliche Eltern. Daher antwortete ihm Jesus: „Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch!“ Und Er erklärte, daß wir wiedergeboren werden müssen — nicht wieder auf fleischlicher Basis, nicht dadurch, daß wir in den Leib unserer Mutter zurückkehren, wie Nikodemus gedacht hatte — sondern wir müssen vom Geist Gottes geboren werden — aus Gott! Diesmal muß Gott unser Vater sein! Ähnlich wie wir früher fleischlich geboren wurden und einen irdischen, fleischlichen Vater haben, so müssen wir jetzt vom Geist Gottes geboren werden, um einen himmlischen, geistlichen Vater zu haben.

Es handelt sich um zwei verschiedene Arten der Geburt. Die eine ist körperlich, die andere ist geistlich. Seit Sie von Ihren fleischlichen Eltern geboren wurden, bestehen Sie aus Fleisch. Ihr Vater und Ihre Mutter vermachten Ihnen Ihre fleischliche Natur. Bei der zweiten Geburt handelt es sich jedoch nicht um eine körperliche, fleischliche, sondern um eine geistliche Geburt.

Jesus erklärte, daß einerseits jeder, der von fleischlichen Eltern geboren ist, aus Fleisch besteht, und daß andererseits jeder, der vom Geist Gottes geboren ist (wiedergeboren), aus Geist besteht—er ist dann Geist und nicht mehr Fleisch! „Was vom Geist geboren wird, das ist Geist“ (Vers 6). Dieser Leib besteht aus Geist und nicht aus Fleisch. In diesem Leib wird kein irdisches Blut sein. Er wird auch keine Luft atmen müssen, um am Leben zu bleiben. Das ist die eindeutige Erklärung der Bibel!

Diese Wiedergeburt ist nicht nur ein Erlebnis des Gemüts, sondern eine BUCHSTÄBLICHE GEURT aus Geist. Damit niemand die wahre Bedeutung des Wiedergeboreneins durch den Geist mißzuverstehen braucht, erklärte Jesus das folgendermaßen: „Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist“ (Vers 8).

Beachten Sie bitte, was die Heilige Schrift sagt. Wenn Sie vom Geist Gottes geboren sind, dann werden Sie unsichtbar sein wie der Wind, den menschliche Augen auch nicht sehen können. Die Wirkung des Windes ist leicht wahrnehmbar, aber den Wind selbst kann man nicht sehen. Ebenfalls würden Sie, wenn Sie schon wiedergeboren wären, wie es so oft behauptet wird, die Natur Ihres himmlischen Vaters besitzen—Sie würden dann aus Geist bestehen, denn Gott ist Geist (Joh. 4, 24).

Jesus verglich die fleischliche Geburt mit der geistlichen. Die erstere ist ein Muster für die spätere. Sie wissen, daß ein fleischlicher Mensch nicht als erstes gleich geboren wird. Er muß zuerst gezeugt oder empfangen werden. Ebenso kommt vor der Geburt aus Geist zuerst die geistliche Zeugung. Gott der Vater zeugt uns aus Seinem Geist zur Zeit der Bekehrung, wenn wir das Verlangen haben, uns von ganzem Herzen von unseren alten Wegen abzuwenden. Er überträgt dann auf uns Seine geistliche Natur, die ein Lebensalter lang wachsen muß. Nach der Wiedergeburt werden wir völlig aus Geist bestehen! Wir müssen geistlich WACHSEN, wie ein Embryo körperlich wachsen muß, bevor er geboren werden kann. Wenn wir nicht wachsen, werden wir zu einer „Fehlgeburt“ und werden nicht wiedergeboren.

Wiedergeburt zur Zeit der Auferstehung

Ganz offensichtlich sind alle Menschen, die von sich behaupten, jetzt schon wiedergeboren zu

sein, verführt. Sie sind ja doch immer noch Fleisch und Blut! Die neue Geburt aus Geist wird später stattfinden—zur Zeit der AUFERSTEHUNG. Jesus sagte, daß man wiedergeboren sein muß—daß man aus Geist bestehen muß—oder sonst kann man das Königreich Gottes nicht sehen, also auch nicht hineingelangen.

Der Apostel Paulus sagt in 1. Korinther 15, 50 von der Auferstehung: „Das sage ich aber, liebe Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche.“

Fällt Ihnen auf, daß Paulus den Korinthern die gleiche Lehre übermittelte, die Jesus im Anfang mit Nikodemus besprach? Sie können niemals das Königreich Gottes ererben und in die FAMILIE GOTTES hineingelangen, wenn Sie nicht aus Gott geboren werden und dann aus Geist bestehen. Geist verwest nicht.

In Vers 51–52 sagt Paulus, wann diese neue Geburt für die Christen geschehen wird: „Wir werden aber alle VERWANDELT werden“—so daß wir nicht mehr aus Fleisch und Blut bestehen—„und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der LETZTEN POSAUNE. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen“. Und in Vers 44 lesen Sie: „Es wird gesät ein natürlicher Leib“—ihre erste Geburt war natürlich, körperlich, fleischlich—„und wird auferstehen ein geistlicher Leib“—bei der Wiedergeburt.

Beachten Sie das! Sowohl Jesus als auch Paulus sprechen von fleischlichen (natürlichen) und geistlichen Leibern. Jesus sagt uns, warum wir aus Geist bestehen werden: „Was vom Geist geboren wird, das ist Geist“ (Joh. 3, 6). Jede Art Lebewesen gebiert die gleiche Art und keine andere. Wenn Sie aus Gott, Ihrem himmlischen Vater, geboren sind, werden Sie Geist sein—weil Gott Geist ist. Sie werden sich aus der gleichen Substanz zusammensetzen, aus der Er besteht!

Paulus sagt Ihnen, wann dieser Wandel vom Fleisch zum Geist vor sich geht: zur Zeit der Auferstehung. Dann werden Sie aus Geist bestehen, vorausgesetzt, daß Sie in dem jetzigen Leben geistlich empfangen worden sind und auf die richtige Weise in Gnade und Erkenntnis und in göttlichem Charakter gewachsen sind.

Werden Sie nicht zur Fehlgeburt!

Sehen Sie sich die schreckliche Folgeerscheinung des falschen Glaubens der Menschen an, sie seien jetzt schon „wiedergeboren“, weil

irgendein „Geistlicher“ das behauptet hat. Anstatt zu wachsen, wie ein Embryo wachsen muß, um geboren zu werden, glauben solche verführten Menschen, daß keinerlei Notwendigkeit für geistliches Wachstum oder für Gehorsam gegenüber den Geboten besteht. Sie denken, sie seien schon „erlöst“! Wenn die Auferstehung der Gläubigen kommt, werden solche Menschen nicht dabeisein! Sie sind charakterlich nicht gewachsen. Sie haben nicht durch das Halten der Gebote ihren Charakter geschult und gefestigt. Sie sind Christus nicht ähnlicher geworden.

Wollen Sie zu einer Mißgeburt werden und umkommen — wie ein Kind, welches empfangen, jedoch nie geboren wurde?

Oder glauben Sie, was Jesus lehrte, nämlich daß man nach der Bekehrung und Zeugung durch den heiligen Geist WACHSEN muß? — Eph. 4, 15. Unsere geistliche Nahrung ist jedes Wort Gottes (Luk. 4, 4), was uns in der gleichen Art geistlich reinigt, wie uns Wasser körperlich säubert (Eph. 5, 26; Joh. 3, 5), so daß wir schließlich aus Gott geboren werden und das Königreich ererben können.

„JETZT wiedergeboren“--eine falsche Lehre

Weil Jesus die neue Geburt zu einer Notwendigkeit für den Eintritt in das Reich Gottes machte, läßt Satan in seinen Kirchen durch seine Geistlichen eine falsche Art von „Wiedergeburt“ predigen, um die Menschen zu verführen und um den wahren Weg als den falschen hinzustellen (2. Kor. 11, 14–15).

Sie haben sich zu Dienern der Gerechtigkeit gestellt und Millionen von Menschen — nicht etwa die Wenigen, sondern die vielen Millionen — dahingehend verführt, daß sie Jesus Christus „annehmen“ und für sich mit Beschlag belegen, ein paar Tränen vergießen und an ein abergläubisches Erlebnis des „Wiedergeboreenseins“ glauben.

Einige machen es ein wenig umständlicher, indem sie sich in eine Ekstase, einen Gefühlsrausch hinein arbeiten, was dann eine „Verjüngung“, „Heiligung“, „Taufe mit dem heiligen Geist“ und „Wiedergeburt“ bedeuten soll!

Was auch immer die geringen Unterschiede in den Lehren sein mögen, der Teufel hat in seinen Kirchen die Menschen ganz allgemein zu dem Glauben verführt, sie seien schon „wiedergeboren“ und alles sei in Ordnung. „Ohne Werke“, heißt es immer — keinerlei Notwendigkeit zum Gehorsam gegenüber Gott! Es sei nicht notwendig, so predigen diese falschen Geistlichen, Gottes Geboten zu gehorchen, da man ja schon wiedergeboren sei.

Dies ist Satans gerissene Methode, die Menschen zu betrügen und zu verführen, so daß sie den wahren Zweck eines christlichen Lebens vergessen und den einzigen Weg zur Wiedergeburt ablehnen.

Jetzt wollen wir jedoch feststellen und lernen, was es wirklich bedeutet, wenn man wiedergeboren wird — was es bedeutet, ein Sohn Gottes zu werden — auch was der heilige Geist eigentlich ist — und was die Bedingungen dafür sind, den heiligen Geist zu empfangen.

Endgültige Anweisungen

Wir sind jetzt für die eigentliche Lektion bereit. Aber lesen Sie zuerst diese Anweisung!

Vergessen Sie nicht: Sie müssen jeden Vers in der Bibel nachschlagen. Sagen Sie sich niemals: „Ach, ich kann mir schon denken, was da steht“ — womit Sie den Vers umgehen. Sie müssen einfach „die Nase in die Bibel stecken“.

Sie müssen lesen und nochmals lesen und jeden Vers in der Bibel studieren. Vergessen Sie nicht, daß dies ein Bibelstudienkursus ist — nicht nur ein Studium dieser Worte.

Diese Lektion soll Sie zur Bibel leiten und Ihnen helfen, die Bibel planmäßiger zu studieren. Hier folgt die Studienmethode:

Sie müssen die Bibel, ein gutes Wörterbuch, eine Konkordanz (falls vorhanden), mehrere Bogen Papier und Ihr Schreibzeug vor sich auf einem Tisch oder Pult liegen haben. Dann schreiben Sie den Titel der Lektion fein säuberlich auf ein Blatt und unterstreichen ihn. Daraufhin schreiben Sie die Nummer der Lektion nieder. Dann schreiben Sie den Titel der jeweiligen Fragen-Gruppe auf und darunter numerieren Sie jede einzelne Frage, sobald Sie zu ihr gelangen. Dahinter schreiben Sie dann jedesmal die Antworten nieder, gemeinsam mit irgendwelchen dazugehörigen Gedanken, die Ihnen kommen mögen.

Lektion 16

Wie man den heiligen Geist erhält

Da Jesus die fleischliche Geburt als ein Muster für die geistliche benutzt, wollen wir die Ähnlichkeiten dieser zwei Geburtsvorgänge betrachten, die jeder durchmachen muß, um die Erlösung zu finden.

Rein biologisch gesehen wurden Sie im Augenblick der Empfängnis ein Kind Ihrer Eltern. Zu dieser Zeit hat ein neues körperliches Leben seinen Anfang genommen. Aber Sie waren noch nicht geboren. Dennoch waren Sie das Kind Ihrer Eltern, ebenso wie auch Jakob und Esau Kinder ihrer Eltern waren, noch bevor sie geboren wurden: „Ehe die Kinder geboren waren...“ (Röm. 9, 11).

Wenn Sie ein wahrer Christ sind, dann sind Sie jetzt auf gleiche Weise ein EMPFANGENES oder gezeugtes Kind Gottes. Zur Zeit der Bekehrung gab Gott der Vater Ihnen Seinen Geist. Das ist sozusagen die Samenzelle des ewigen Lebens. Er hat Sie mit dem heiligen Geist ebenso gezeugt, wie der Keim eines menschlichen Vaters das Ei der Mutter befruchtet. Sie sind wie ein Ei. Sie müssen mit dem Keim des ewigen Lebens befruchtet werden. Sie müssen wachsen. Sie sind noch nicht von Gott geboren — bestehen noch nicht aus Geist — sind noch

nicht unsterblich! Der heilige Geist in Ihnen ist nur ein „Pfand“ oder „Angeld“ (2. Kor. 1, 22).

Sie sind wie ein ungeborener Sohn oder eine ungeborene Tochter und müssen von der Mutter eine gewisse Zeitlang ernährt und beschützt werden, bis schließlich die Geburt stattfindet, wenn das Wachstum richtig vorangeschritten ist. So ist es die Funktion der wahren Kirche, die unsere Mutter ist (Gal. 4, 26), wahre Christen mit dem reinen Wort Gottes zu ernähren. Auf diese Weise müssen Sie als ein Kind Gottes mit geistlicher Nahrung — den Worten der Heiligen Schrift — ernährt werden. Sie müssen nach jedem Wort Gottes leben und geistlich wachsen (2. Petr. 3, 18), bis Sie in bezug auf gerechten Charakter erwachsen genug sind, um aus Gott geboren zu werden.

Wie aber ist all dies möglich? Wie erhalten wir den heiligen Geist, der uns zu Kindern Gottes macht und uns Hoffnung auf ewiges Leben gibt?

1. Was ist Reue? 2. Kor. 7, 9–10. Ist Reue eine der Vorbedingungen zum Erhalt des heiligen Geistes? Apg. 2, 38.

Anmerkung: Das in den deutschen Übersetzungen häufig gebrauchte Wort „Buße“ entspricht in seiner Bedeutung nicht dem im ursprünglichen Griechischen

inspirierten Wort. Das Wort „Reue“ kommt der Bedeutung sehr viel näher.

In Apg. 2, 38 wird auch die Taufe als eine Vorbedingung zum Erhalt des heiligen Geistes erwähnt. Schreiben Sie bitte um unsere kostenlose Broschüre „Aufklärung über die Taufe“.

2. Ist der heilige Geist ein Geschenk Gottes — oder ist er etwas, mit dem wir von Natur aus seit der fleischlichen Geburt versehen sind? Vergleichen Sie Luk. 11, 13 mit Apg. 10, 45.

3. Dann ist der heilige Geist also nicht etwas, womit wir geboren wurden, nicht wahr? Apg. 11, 17.

4. Wenn wir bereit haben und uns taufen lassen, sollen wir dann Gott darum bitten, uns den heiligen Geist zu geben? Luk. 11, 13.

5. Woher wissen wir, daß Gott unser Gebet erhört, wenn wir Ihn um Seinen heiligen Geist bitten? 1. Joh. 3, 22. Erfüllen wir Gottes Bedingungen, wenn wir die Gebote halten und die Dinge tun, die vor Ihm wohlgefällig sind? Gleicher Vers.

Anmerkung: Wir müssen bereit haben, im Leben unsere eigenen Wege gegangen zu sein — nach unseren eigenen Maßstäben oder Gesetzen gelebt zu haben — und nun eine vollständig andere Richtung eingeschlagen haben. Wir müssen jetzt ein so großes Verlangen danach haben, Gott zu gefallen, daß wir Seine Gebote halten, so sehr es uns mit unserer schwachen, fleischlichen Willenskraft nur möglich ist. Wenn wir diese völlige Umkehr in unserem Lebenswandel durch die Bereitschaft zur Taufe bekräftigen und Gott im Gebet um den heiligen Geist bitten, dann wird Er uns erhören. Als unser geistlicher, himmlischer Vater wird Er uns durch Seinen Geist zeugen, wodurch wir zu wachsen anfangen und allmählich verändert werden, bis wir schließlich zur Zeit der Auferstehung, wenn wir aus Gott geboren werden, Seine Gebote vollkommen halten können!

6. Bestätigt nicht Apg. 5, 32 ebenfalls die Tatsache, daß wir GEHORSAM SEIN müssen, wenn wir das Geschenk des heiligen Geistes — das Pfand ewigen Lebens — erhalten wollen?

Anmerkung: Der heilige Geist ist ein von Gott frei angebotenes Geschenk. Wir können ihn uns nicht verdienen! Sie können nichts tun, um Gott zu zwingen, Ihnen den heiligen Geist zu geben. Gott bietet Ihnen vielmehr Seinen Geist an, wenn Sie willig geworden sind, an Seinen Sohn Jesus Christus zu glauben und das zu tun, was Er Ihnen gebietet. Dies sind Vorbedingungen, jedoch können Sie sich damit kein ewiges Leben VERDIENEN.

7. Was ist die Liebe Gottes, die wir als eine Vor-

bedingung dafür haben müssen? 1. Joh. 5, 3.

8. Sind der Glaube an Jesus Christus und die brüderliche Liebe zwei Bedingungen dafür, daß unser Gebet um den heiligen Geist beantwortet wird? 1. Joh. 3, 22–23. Achten Sie besonders auf Vers 23.

Ein FALSCHER Geist wird angeboten

Die meisten Menschen sind sich keinesfalls der Warnung des Apostels Paulus bewußt, daß es viele falsche Kirchen gibt, die andere Lehren über den heiligen Geist predigen und VIELE dazu verführen, einen anderen Geist anzunehmen — nicht den einen, wahren heiligen Geist, der in der Heiligen Schrift offenbart wird und von dem allein wir zum ewigen Leben gezeugt werden können!

Geben Sie acht: „Ich fürchte aber“, machte Paulus sich Gedanken, denn er wußte, was in unserer Zeit geschehen würde, „daß, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrückt werden von der EINFALT in Christo“ (2. Kor. 11, 3). Die Lehre Christi ist EINFACH, wenn wir sie verstehen — es handelt sich bei ihr nicht um ein theologisches Geheimnis!

Wir fahren jetzt mit Vers 4 fort: „Denn so, der da zu euch kommt“ — irgendein falscher Geistlicher, der angeblich im Namen Christi kommt — „einen andern Jesus predigte“ — die Welt ist VOLL von dem Predigen eines anderen Jesus, der zu einer anderen Zeit geboren, gestorben und auferstanden sein soll als der wahre Messias und der die unabänderlichen Gesetze des Vaters abgelehnt haben soll — „den wir nicht gepredigt haben“, sagt Paulus, „oder ihr einen ANDERN GEIST empfanget, den ihr nicht empfangen habt“ — durch das Predigen des Apostels — „...so verträget ihr's billig“ — so wärt ihr imstande, euch dadurch betrügen zu lassen.

Paulus WARNT davor, einen ANDEREN GEIST und ein ANDERES EVANGELIUM zu empfangen!

Seine prophetische Warnung ist in Erfüllung gegangen! Die Welt hat tatsächlich einen anderen Geist empfangen — den Geist des Irrtums, nicht den Geist der Wahrheit.

1. Wie können wir wissen, daß wir den Geist Gottes und nicht irgendeinen gefälschten Geist des Teufels empfangen haben? Beachten Sie das Prinzip, das in Matthäus 7, 20 niedergelegt ist. Wir können wissen, WER vom wahren Geist Gottes predigt, und zwar an den Früchten, die der Geist im Leben dieser Menschen hervorbringt, nicht wahr?

2. Was ist die Frucht des wahren Geistes Gottes? Gal. 5, 22.

3. Welches ist die erste der hier angeführten Früchte — die bedeutungsvollste Frucht? Ist es LIEBE? Gleicher Vers.

4. Ist die Liebe Gottes eines der Kennzeichen des heiligen Geistes? Röm. 5, 5. Geht daraus nicht klar hervor, daß ein Mensch die Liebe Gottes nicht haben kann, wenn er den heiligen Geist nicht hat?

5. Was ist die Liebe Gottes? Röm. 13, 10. Ist das nicht die gleiche Lehre, die wir in 1. Joh. 3, 22—23 entdeckt haben? Das ist die Botschaft Gottes von Anfang an gewesen, nicht wahr? 1. Joh. 3, 11—12.

Anmerkung: Bevor man den heiligen Geist empfangen kann, muß man eine Bereitschaft zum Gehorsam zeigen. Man muß ehrlich bemüht sein, den Willen Gottes auszuführen—Gottes Gebote zu halten. Die volle Kraft zur tatsächlichen Erfüllung des Gesetzes Gottes erhält man jedoch erst mit dem Empfang des heiligen Geistes. Der heilige Geist ist die Kraft Gottes, die sich in unserem Leben zeigt—Röm. 15, 13.

Die anderen Früchte des Geistes, welche von Paulus in Gal. 5, 22 erwähnt werden, unterstreichen noch die innere Einstellung zur Liebe. Gehorsam gegenüber Gott ist nicht hart, grausam und unnachgiebig—er ist eine Freude, er ist friedvoll und geduldig und kommt in Selbstkontrolle zum Ausdruck. Selbstkontrolle ist der Schlüssel zu wahrer geistlicher Kraft. Die meisten Menschen können nicht mit solcher geistlichen Kraft betraut werden, weil sie keine Selbstkontrolle üben wollen.

Man hat Ihnen vielleicht beigebracht, daß Sie den heiligen Geist erst dann empfangen können, wenn Sie in der richtigen „Stimmung“ sind oder wenn Sie Gottes Gesetz abgelehnt haben. Viele denken sogar, daß bereits Säuglinge durch eine angebliche „Taufe“ den Geist empfangen können, den „Gott gegeben hat denen, die IHM GEHORCHEN“ (Apg. 5, 32). Solch eine verführerische Lehre ist das Ergebnis, wenn man ein verkehrtes Evangelium—ein anderes Evangelium—hört als das, welches Jesus predigte.

Jetzt gezeugt--noch nicht aus Gott geboren

Der heilige Geist, den ein Mensch empfangen kann, wenn er Gott darum in Übereinstimmung mit Seinem Willen bittet, kann mit einem Samen oder einem Keim verglichen werden. Er überträgt Gottes geistliche Kraft und geistliche Charaktereigenschaften auf uns—Seine Liebe! Der heilige Geist ist der Keim der gött-

lichen Natur und des ewigen Lebens.

Beachten Sie zunächst, daß der heilige Geist—der Keim, durch den wir geistlich gezeugt werden—vom VATER kommt. Gott hat einen männlichen Charakter. Das ist auch der Grund, warum wir Ihn „VATER“ nennen. Wir werden die gezeugten „Kinder Gottes“ genannt (1. Joh. 3, 1). Gott hat also die Macht, uns als Seine Kinder zu zeugen. Der Geist Gottes, durch den wir gezeugt werden, wird in der Bibel ein „Same“ genannt. Petrus spricht davon zu wahren Christen, „die ihr nicht wiedergeboren [oder: wiedergezeugt] seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes“ (1. Petr. 1, 23, Elberf. Übers.). Jesus ergänzt diese Aussage in Joh. 3, 5, wo Er darauf hinweist, daß wir zum Schluß wiedergeboren werden müssen—zur Zeit der Auferstehung—wenn wir Geist sein werden. Jetzt sind wir nur Fleisch mit einem geistlichen Keim des ewigen Lebens, der uns Kraft verleiht.

Betrachten Sie jetzt den ganzen Beweis der Heiligen Schrift dafür, daß wir nur die gezeugten Kinder Gottes sind, jedoch noch nicht aus Gott geboren wurden.

1. Werden wir schon die „Kinder Gottes“ genannt? Vergleichen Sie Röm. 8, 14 mit 1. Joh. 3, 1.

2. Läßt sich aus 1. Petr. 1, 3 feststellen, ob wir schon aus Gott geboren oder erst von Ihm gezeugt sind?

Anmerkung: Am aufschlußreichsten ist hier die Elberfelder Übersetzung, die im Text das Wort „wiedergezeugt“ und in einer Fußnote „oder: wiedergeboren“ angibt. In Vers 23, wo das gleiche griechische Wort *anagennaō* wieder auftritt, steht „wiedergeboren“ im Text und „oder: wiedergezeugt“ in der Fußnote. Daraus ersehen Sie, daß das griechische Original beides bedeuten kann. Das gleiche gilt für das Wort *gennaō* (vgl. Matth. 1, 2. 20 und 2, 1). Es kann sich auf die Zeugung und auf die Geburt beziehen. Aus dem Wort selbst ist das nicht ersichtlich, sondern nur aus dem Zusammenhang.

Die meisten Bibelübersetzer haben nicht verstanden, was Sie in dieser Lektion lernen, und daher oft „geboren“ und „wiedergeboren“ geschrieben, wo es dem Zusammenhang nach „gezeugt“ oder „wiedergezeugt“ heißen muß.

3. Haben die Kinder Gottes jetzt schon das Reich Gottes ererbt, oder sind wir ZUKÜNFTIGE ERBEN? Röm. 8, 17—18.

Anmerkung: Beachten Sie folgendes. Obwohl wir jetzt schon Kinder Gottes genannt werden und als Erben eingesetzt sind, werden wir erst in der Zukunft unser Erbe antreten. Warum? Weil wir nur gezeugte Kinder Gottes sind. Wir werden

unsere Erbschaft erst dann antreten, wenn wir zur Zeit der Auferstehung aus Gott geboren werden—wenn wir aus Geist bestehen werden.

Jesus sagte: „Was vom Geist geboren wird, das ist Geist.“ Wir sind noch nicht vom Geist geboren. Wir sind noch immer Fleisch und Blut. Wir sind daher nur die zukünftigen Erben des Reiches Gottes—1. Kor. 15, 50.

4. Wann werden wir zu unverweslichem Geist werden und nicht länger Fleisch sein? 1. Kor. 15, 42. Hat die Auferstehung der Toten schon stattgefunden? Dann sind wir auch noch nicht in das Reich Gottes als Erben hineingeboren, nicht wahr?

Wir sind nur die gezeugten Kinder Gottes!

5. Sind wir in bezug auf Aussehen und Zusammensetzung unserem Erlöser Jesus Christus jetzt schon GLEICH? 1. Joh. 3, 2. Werden wir Ihm einmal GLEICH SEIN?

Anmerkung: Wir sind von Gott gezeugt—durch den heiligen Geist des Vaters befruchtet—, wodurch wir jetzt die Möglichkeit haben, ewiges Leben zu erlangen. Wir sind aber noch nicht aus Gott geboren, denn was wir sein werden, ist noch nicht erschienen. Wir sehen jetzt noch nicht so aus wie Christus. Zur Zeit der Auferstehung werden wir aber auch aus Gott geboren werden! Wir werden aus Geist bestehen und dann in unserer Beschaffenheit Christus gleich sein!

Dann werden wir Jesus sehen, wie Er wirklich ist. Christus sagte zu Nikodemus, daß man wiedergeboren sein muß, um das Königreich Gottes sehen zu können, in der Christus sich jetzt befindet. Wie gleichbleibend die Lehre der Bibel doch ist!

Wenn wir wiedergeboren sind und aus Geist bestehen, werden wir Geisteswesen sehen können—wir werden Jesus Christus so sehen, wie Er tatsächlich aussieht. Aber alle Menschen, die nicht Gottes Kinder sind und Satan den Teufel zum Vater haben (Joh. 8, 44), werden zur Zeit der Wiederkunft Christi immer noch aus Fleisch und Blut bestehen und Christus nur dann sehen können, wenn er eine körperliche Form annimmt.

Wir erhalten den „Geist der Kindschaft“

1. Wird Gott der „Vater der Geister“ genannt? Hebr. 12, 9. Beweist dies nicht eindeutig, daß wir schließlich buchstäblich aus Gott geboren werden können?—geboren als Seine aus Geist bestehenden Kinder?

2. Wird Christus der „Erstgeborene unter vielen Brüdern“ genannt? Röm. 8, 29. Wenn Er der erste Sohn ist, der in das Reich Gottes hineingeboren wurde, dann muß es auch noch

andere Söhne geben, die später dort hineingeboren werden, nicht wahr?

Besagt dieser gleiche Vers nicht ganz klar, daß wir dem Ebenbilde Christi gleich—daß wir die Brüder Christi sein sollen?

Anmerkung: Christus ist vor Seinem Tod und Seiner Auferstehung der einzige gezeugte Sohn des Vaters gewesen (Luther: „der eingeborene Sohn“—Joh. 1, 18). Aber seit dieser Zeit können auch wir als Kinder Gottes gezeugt werden.

3. Wird Jesus Christus als der Erstgeborene von den Toten bezeichnet? Kol. 1, 18. Wenn Er der Erstgeborene von den Toten ist, dann wird es doch noch weitere geben, die ebenfalls von den Toten auferstehen und in das Königreich Gottes hineingeboren werden, nicht wahr? Wie könnte er sonst der Erstgeborene sein?

4. Werden Christen als die Kinder Gottes bezeichnet? Gal. 3, 26.

5. Vergleichen Sie jetzt Gal. 3, 26 mit Röm. 8, 14–17 und Eph. 1, 5. Offenbaren diese Verse die gleiche Wahrheit—daß diese Kindschaft zur Wiedergeburt in Herrlichkeit führen wird?

Der heilige Geist macht uns buchstäblich zu Kindern Gottes. Nach der Wiedergeburt werden wir aus Geist bestehen—wie unser himmlischer Vater!

6. Was ist der Name, den alle wahrlich gezeugten Kinder Gottes tragen, wenn sie den heiligen Geist vom Vater empfangen haben? Eph. 3, 15.

Anmerkung: Es gibt keine deutsche Bibelübersetzung, die diesen Vers aus dem Griechischen in seiner wahren Bedeutung wiedergibt. Wort für Wort aus dem Griechischen übersetzt heißt der 15. Vers folgendermaßen: „... von dem ganze Familie in Himmeln und auf Erden ist benannt.“ In gutem Deutsch lautet dieser Vers dann folgendermaßen: „... nach dem die ganze Familie in den Himmeln und auf Erden benannt ist.“

Der Name, den alle Bekehrten tragen, weil sie vom heiligen Geist gezeugt wurden, ist GOTT. Wir werden alle die „Kinder Gottes“ oder „Gottes Kinder“ oder auch „Söhne Gottes“ oder „Gottes Söhne“ genannt—so wie auch Menschen oft Namen wie Hans en, Christians en, Peters en tragen, was ursprünglich der Sohn des Hans, Christian oder Peter bedeutete.

Der Name unseres himmlischen Vaters, „nach dem die ganze Familie in den Himmeln und auf Erden benannt ist“, lautet „Gott“. Dies ist der Familienname aller Mitglieder der göttlichen Familie. So wird auch Jesus in Joh. 1, 1 und in anderen Versen GOTT genannt. Er ist kein engelartiges Geisteswesen, sondern ein göttliches Geisteswesen.

Gott ist eine WACHSENDE Familie, in die wir

hineingelangen können. Gott ist eine Familie, nicht etwa eine Dreieinigkeit. Der Vater im Himmel möchte, daß Sie ein Mitglied Seiner göttlichen Familie werden. Sie können Sein Kind sein, wenn Sie Ihm Ihr ganzes Leben unterwerfen, alles glauben, was in der Bibel steht—wenn Sie glauben, daß Christus Ihr Erlöser ist, und Ihm gehorchen—, und wenn Sie mit der Kraft des heiligen Geistes Gottes erfüllt werden. Sie sind dann ein gezeugtes Kind Gottes in der Familie Gottes.

Wenn Sie später aus Geist geboren werden, gehören Sie nicht nur zur Familie Gottes, sondern auch zum regierenden Königreich Gottes und werden mit Christus regieren (Offenb. 20, 6).

Den meisten Menschen sind geistliche Dinge etwas Unwirkliches. Und das ist auch kein Wunder. Was sich auf dieser geistlichen Ebene abspielt, ist für uns unsichtbar und auf keine Weise feststellbar, solange wir es uns nicht durch die Heilige Schrift offenbaren lassen.

Viele Menschen können nicht begreifen, was der heilige Geist ist. Dennoch macht die Bibel die Natur des Geistes klar.

Beachten Sie: „Gott ist Geist“ (Joh. 4, 24). Das Königreich Gottes besteht aus Geist. Der Vater und der Sohn, die schon aus Geist bestehen, haben ganz bestimmte Formen. Vom Anfang bis zum Ende der Bibel finden wir oft die äußere Form und die Körperteile erwähnt, die jedes Mitglied des Reiches Gottes besitzt. Der Vater und der Sohn haben—jeder für sich—einen Kopf, Haare, Augen, Nase und Mund, Arme, Finger, einen Leib, auch Beine, Füße und innere Organe. Desgleichen auch der Mensch. Der Mensch ist das Ebenbild Gottes (der äußeren Form nach), aber der Mensch besteht nur aus Fleisch. Der Mensch ist Materie, aber Gott ist Geist. Wiederholen Sie die Lektion 14 mit dem Titel Was ist der Mensch?, und Ihnen werden jetzt Dinge aufgehen, die Sie in der Lektion vorher nicht erkannt haben!

Der Vater und der Sohn sind Wesen aus Geist und halten sich an ganz bestimmten Plätzen auf—auch im Verhältnis zueinander. Von ihnen geht der Geist in das gesamte Universum aus, und zwar in etwa der gleichen Art, wie Luft alles auf Erden erfüllt und umgibt! Beachten Sie Davids Worte, daß Gottes Geist alles durchdringt (Ps. 139, 7–11).

Der göttliche Geist, der alles erfüllt, ist das Mittel, dessen sich der Vater und der Sohn beim Schaffen und Erhalten bedienen. Der Mensch besitzt von sich aus keinerlei derartige Eigenschaften oder Kräfte. Aber er kann sich Werkzeuge und Elektronengehirne herstellen und besitzt auf diese beschränkte Weise ebenfalls Mittel, durch die er schöpferisch

tätig sein und Vorgänge kontrollieren kann.

Der Mensch ist zu dem Zweck auf der Erde, daß er lernt, die (materiellen und charakterlichen) Werkzeuge zu entwickeln, mit denen er in begrenztem Umfange schöpferisch tätig sein kann. Hierdurch bildet er sich für das ewige Ziel aus—für die Zugehörigkeit zum Königreich Gottes und das Teilhaben an der schöpferischen Kraft des Geistes Gottes.

Was es bedeutet, aus Gott geboren zu sein

Erst wenn ein Mensch durch eine Auferstehung aus Gott geboren wurde, ist er vollkommen (1. Joh. 3, 9–10). Christus ist der einzige Mensch, der bisher aus Gott geboren ist. Er ist vollkommen.

Selbstverständlich! Als Gottes Kinder müssen wir wachsen und uns entwickeln, damit wir IHM charakterlich gleich werden können.

Jetzt kommen wir zu einer weiteren wundervollen Wahrheit.

Der ewige Gott hat unzählige Sternsysteme und Welten erschaffen—im Kleinen wie im Großen. Sowohl Mikroskope als auch Teleskope haben eine Grenze, und der gesamte Umfang der Schöpfung Gottes übersteigt völlig das menschliche Vorstellungsvermögen.

Aber das Wunderbarste ist, daß Gott noch immer Sein höchstes und edelstes Werk vor unseren Augen erschafft: Er arbeitet daran, Seine vom Geist gezeugten Kinder so zu formen und zu prägen, daß sie in Sein herrschendes Königreich hineingeboren werden können! Sie und ich haben die wunderbare Möglichkeit, zur Familie Gottes und später zum herrschenden Königreich Gottes zu gehören!

Durch einen Vorgang, der vollkommen vor der Welt verborgen ist, der aber Seinen eigenen Kindern durch die Bibel offenbart wurde, zeugt Gott jetzt durch den heiligen Geist Kinder nach Seiner eigenen Art—nach Seinem eigenen Charakter und Ebenbild. Die Zeugung, die Ernährung und die tatsächliche Geburt der Kinder in das Königreich Gottes—durch eine Auferstehung zu göttlicher und unsterblicher Herrlichkeit—stellt den Höhepunkt der Schöpfung dar! Es ist das allergrößartigste Werk des Schöpfers!

Die meisten Kirchen erkennen diese wundervolle Wahrheit nicht. Sie sprechen von der Wiedergeburt, aber sie wissen nicht, wovon sie reden!

1. Werden wiedergeborene Christen nicht nur

göttliches Wesen haben—aus Geist bestehen—, sondern auch Gottes Gesinnung haben? Phil. 2, 5. Hatte Jesus Christus die gleiche Gesinnung, als Er auf Erden war? Gleicher Vers.

2. Hat der Mensch von Natur aus die Gesinnung Gottes? Röm. 8, 6–7. Ist die Gesinnung des Menschen von Natur aus den Gesetzen Gottes untertan?

3. Welcher Art ist die natürliche Gesinnung des Menschen? Mark. 7, 21–22 und Matth. 15, 19.

4. Sollen wir unsere natürliche fleischliche Gesinnung Gott unterordnen? Gal. 5, 16–17. Sollen wir unsere Einstellung dem Einfluß des Geistes Gottes unterordnen? Gleicher Vers.

5. Sollen sich die Gesetze Gottes in Herz und Verstand eines jeden Christen einprägen? Hebr. 8, 8–11. Ist es nicht ganz klar und deutlich, daß alle Christen, die jetzt gezeugt worden sind und später aus Gott geboren werden, schließlich charakterlich Gott gleich sein müssen—vollkommen—unfähig, zu sündigen? Beachten Sie besonders Vers 10.

Ein weiterer Punkt

Einige haben die Lehre vertreten, daß Christen schon in diesem Leben nicht mehr sündigen können, da sie schon „wiedergeboren“ seien. Diese Lehre hat ihren Ursprung in der falschen Anwendung von 1. Joh. 3, 9: „Wer aus Gott geboren ist, der tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt bei ihm; und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren.“ Beachten Sie bitte, was das bedeutet.

1. Können Christen—diejenigen, die jetzt von Gott gezeugt wurden—Sünden begehen? 1. Joh. 1, 8. Wer spricht hier in diesem Vers—der Apostel Johannes? Verwendet er das Tätigkeitswort „verführen“ in der Gegenwart? Dann meint dort der Apostel ganz eindeutig, daß Christen jetzt sündigen können und auch manchmal Sünden begehen, nicht wahr? Beachten Sie auch, daß er „wir“ sagt und sich daher selbst mit einschließt.

2. Mußte der Apostel Paulus unter wiederholten Sünden leiden, lange nachdem er bereut und den heiligen Geist erhalten hatte? Röm. 7, 14–25.

3. Fordert Jesus uns dazu auf, dauernd die Sünde zu überwinden? Offenb. 2, 26.

4. Gibt es auf Erden einen gerechten Menschen, der nicht zu irgendeinem Zeitpunkt Sünden begangen hat? Pred. 7, 20 bzw. 21.

Daher wissen wir also, daß sich die Bibelstelle 1. Joh. 3, 9 nicht auf gezeugte Christen beziehen kann. Nur tatsächlich aus Gott geborene Christen können nicht sündigen. Es ist sehr wichtig für Sie, zu wissen, daß Sie noch nicht vollkommen sind—daß Sie noch sündigen können und gegen die Sünde kämpfen müssen (Eph. 6, 12; Hebr. 12, 4).

Zusammenfassung

Kurz zusammengefaßt, ist der heilige Geist Gottes folgendes: Er ist der eigentliche Geist—das eigentliche Leben, das eigentliche Wesen Gottes des Schöpfers! Gott ist Geist, wie in Joh. 4, 24 steht; der Mensch jedoch ist sterblich. Der Mensch ist Fleisch und Blut—er besteht aus Materie. Gott besteht aus Geist. Materie und Geist sind grundverschieden. Materie nimmt einen bestimmten begrenzten Raum ein und besitzt Gewicht. Gottes Geist aber durchdringt alles und sinkt nicht nach „unten“. Er strömt von Gott aus, etwa wie Luft. Er ist Macht, er ist Energie, er ist Leben, er ist Charakter!

Der Geist Gottes, der unmittelbar von Gott auströmt, kann sich in der Gesinnung eines Menschen verankern. Das ist die Zeugung aus dem heiligen Geist. Durch diesen Geist Gottes—diese Kraft und göttliche Denkweise—können Sie heiligen, göttlichen, gerechten Charakter in sich entwickeln und Ihre Gesinnung dem Denken Gottes immer mehr angleichen (Phil. 2, 5). Das ist geistliches Wachstum. Gottes Geist arbeitet nicht automatisch an Ihrer Vervollkommnung. Sie brauchen Gottes Wort als tägliche geistliche Nahrung, und Ihre Taten werden Ihre Gesinnung widerspiegeln. Wenn Sie beständig wachsen, werden Sie später eine Wiedergeburt erleben—Sie werden dann ein unsterbliches Geisteswesen sein und zum regierenden Königreich Gottes gehören!

Was für eine wunderbare FROHE BOTSCHAFT! Wie VIEL es doch bedeutet, WIEDERGEBOREN zu sein!